

305/J

A n f r a g e

der Abg. P o r g e s , K o s t r o u n , P o t s c h n i k und Ge-  
nossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,

betreffend Freigabe der Fremdenverkehrsbetriebe durch die Besatzungsmächte.

-.--.-.

Seit Mai 1945 ist eine grosse Anzahl von Hotelbetrieben, Gastwirtschaften und Kaffeehäusern für militärische und zivile Zwecke der Besatzungsbehörden von diesen beschlagnahmt. Trotz wiederholter Anfragen im Parlament, direkten Eingaben an die Besatzungsbehörden, fortlaufender Behandlung dieser Angelegenheit in der Presse und ausführlicher Besprechung während der Budgetdebatte ist es bisher nicht gelungen, eine nennenswerte Freigabe von Betrieben und eine entsprechende Entschädigung für die Eigentümer der beschlagnahmten Betriebe durchzusetzen. In Vorarlberg sind 51 Betriebe beschlagnahmt, die den entgangenen Verdienst auf 4,346.000 Schilling, die erlittenen Schäden auf 4,310.000 Schilling und die Einbussen durch zu geringe Entschädigung auf 1,530.000 Schilling schätzen. In Oberösterreich sind 23 Betriebe beschlagnahmt und in Steiermark 11. In Salzburg sind nach den jüngsten Mitteilungen von Ende Februar in der Stadt selbst 12 Betriebe, im Lande ausserdem noch 2 Hotels in Zell a. See und 2 Hotels in St. Gilgen beschlagnahmt. In Kärnten sind es 39 Betriebe, die im Oktober noch von der englischen Besatzungsmacht beschlagnahmt waren. Die den Besitzern gewährten Entschädigungen sind ausserordentlich gering. Während heute in den einfachsten Gasthöfen ein Bett für eine Nacht bis S 15, in besseren Häusern bis S 35 kostet, erhalten die Inhaber beschlagnahmter Betriebe pro Nacht höchstens S 1,50 bis S 1,90.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Fremdenverkehrssaison ergibt sich abermals die dringende Notwendigkeit, für die Aufhebung der Beschlagnahme jener Fremdenverkehrsbetriebe zu sorgen, die ihren Standort in den grossen Fremdenverkehrszentren Österreichs besitzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, mit Rücksicht auf die Schäden des Fremdenverkehrs und des gesamten Hotel- und Gastgewerbes durch die seit 1945 aufrechterhaltene Beschlagnahme von Betrieben des Hotel- und Gastgewerbes unverzüglich an den Alliierten Rat heranzutreten, um die Freigabe dieser Betriebe zu erwirken und eine entsprechende Entschädigung für die durch die Besetzung verursachten Schäden für Abnützung und Verdienstentgang zu erreichen?

-.--.-.-.-.